



Brennpunkt EXTRA



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hinter uns liegen intensive Verhandlungen, aber die Mühe hat sich gelohnt. Am Ende der Gespräche steht ein Ergebnis, mit dem Standort wie Beschäftigte als Gewinner hervorgehen:

Sindelfingen baut seine Rolle als Leadwerk für E- und S-Klasse und Innovations- und Kompetenzzentrum für neue Technologien und Fahrzeuge der Luxus- und Oberklasse aus.

Durch Transformationsprozesse in der Automobilindustrie und im Produktionsnetzwerk werden große Herausforderungen und Veränderungen, z.B. hinsichtlich Elektromobilität, Digitalisierung und künstlicher Intelligenz, auf den Standort Sindelfingen zukommen. Deswegen werden wir mit einer Batteriefertigung noch tiefer in die Zukunftsthemen einsteigen.

Außerdem haben wir den Standort noch besser auf mögliche Stückzahlenschwankungen vorbereitet: Bei Programm- und Stückzahlrückgängen oder bei Einführung neuer Technologien, die sich nachhaltig

VERHANDLUNGS ERFOLG

auf die Beschäftigungssituation am Standort Sindelfingen auswirken, sagt die Unternehmensleitung die wirtschaftliche Fertigung eines zusätzlichen - bisher nicht am Standort produzierten - Fahrzeuges für den Standort Sindelfingen zu. Zudem entstehen weitere Beschäftigungspotentiale durch die Zusage der Fertigung des Self Driving Cars/SDC (Robo-Cars) im Produktionswerk Sindelfingen.

Mit weiteren Zusagen zur Werksstrategie und Übernahme von Zeitarbeitskräften sowie von Qualifizierung und mehr Ausbildungsplätzen beschreiben wir den Weg in die Zukunft.

Mit der getroffenen Vereinbarung, wird der Standort für die kommenden Jahre und Jahrzehnte auf die Anforderungen der Zukunft ausgerichtet.

Ergun Lümali
Betriebsratsvorsitzender

Andreas Schwandt
stellv. BR-Vorsitzender

EINFACH
IG METALL

ZUKUNFTSBILD 2025⁺

NEXT LEVEL

+ Industrialisierung
eines Fahrzeugs
+ Robo-Car
+ Batteriefertigung

+ Strategische
Fabrikentwicklung
+ Produktion der Zukunft
(Ergonomie)

+ 150 zusätzliche
Ausbildungsplätze
+ Übernahme von 250
Zeitarbeitskräften

+ Sonderkontingent für
Altersteilzeit Modell 3



Die Ergebnisse



Industrialisierung eines Fahrzeugs

Bei Programm- und Stückzahlrückgängen oder bei Einführung neuer Technologien, die sich nachhaltig auf die Beschäftigungssituation am Standort Sindelfingen auswirken, sagt die Unternehmensleitung die wirtschaftliche Fertigung eines zusätzlichen - bisher nicht am Standort produzierten - Fahrzeuges für den Standort Sindelfingen zu. Hierdurch wird für den Standort Sindelfingen ein weiterer Beitrag zur Beschäftigungssicherung geleistet.



Self Driving Car/SDC (Robo-Car)

Neben der Elektrifizierung des Antriebs stellt autonomes Fahren einen wichtigen Zukunftstrend dar. Weitere Beschäftigungspotenziale entstehen in diesem Zusammenhang durch die Zusage der Fertigung des Self Driving Cars/SDC (Robo-Cars) im Produktionswerk Sindelfingen.



Batteriefertigung

Die Elektromobilität ändert die Produktions- und Rahmenbedingungen der Automobilindustrie nachhaltig und führt zu einer Änderung der Wettbewerbssituation. Unternehmensleitung und Betriebsrat stimmen darin überein, dass zur Wettbewerbs- und Zukunftssicherung des Standortes Sindelfingen eine Batteriefertigung aufgebaut wird. Die Batteriefertigung soll somit einen weiteren Beitrag zur Beschäftigungssicherung leisten.



Übernahme von 250 Zeitarbeitskräften

Der Betriebsrat konnte die Festeinstellungen von 150 Zeitarbeitskräften sowie 100 befristete Einstellungen vereinbaren. Der Termin zur Übernahme sowie die zur Übernahme in ein befristetes und unbefristetes Arbeitsverhältnis geltenden Kriterien werden in Zusammenarbeit mit dem Personalausschuss festgelegt.

INFO



Im aktuellen BRENNPUNKT könnt ihr den gesamten Forderungskatalog der Standortverhandlung nachlesen- und in diesem BRENNPUNKTEXTRA feststellen, was alles umgesetzt wurde.

ZUKUNFTSBILD 2025⁺





Strategische Fabrikentwicklung (Werksflächenplanung)

Um notwendige Flächen und Gebäude für die Weiterentwicklung des Standorts hinsichtlich neuer Baureihen und Zukunftstechnologien realisieren zu können, ist eine entsprechend strategische Vorgehensweise im Rahmen der Fabrikentwicklungsplanung erforderlich. Durch gezielte Strukturmaßnahmen der Flächen an der Werksperipherie sollen Frei- und Wechselflächen geschaffen werden (z. B. für mögliche Neuordnung Rohbau, Zusammenführung Betriebsmittelbau). Insbesondere wird in diesem Zusammenhang die strategische Weiterentwicklung der Fläche Tübinger Allee untersucht.



Produktion der Zukunft (Ergonomie)

In einer Produktion der Zukunft spielt das Thema Ergonomie eine entscheidende Rolle. Ziel hierbei ist es, die Beschäftigten mit Einsatzeinschränkungen auch in der Produktion der Zukunft fähigkeitsgerecht einzusetzen. Dabei unterstützt die konsequente Anwendung des PVV-Prozesses die Führungskräfte bei der Identifikation von freien fähigkeitsgerechten Arbeitsplätzen centerintern/centerübergreifend. Sollte es für einzelne Beschäftigte keine centerinterne/centerübergreifende Stellen geben, hat das Unternehmen eine Lösung im Betrieb zu finden.



150 zusätzliche Ausbildungsplätze

Die gute Qualität unserer Berufsausbildung wird durch einen kontinuierlichen Ausbau von Ausbildungsinhalten und -profilen auf neue Technologien weiterhin gewährleistet. Von 2021 bis einschließlich 2025 werden in Summe 150 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen. Ziel dabei ist es, zukunftsfähige Ausbildungsberufe zu gestalten, die dem anstehenden Wandel durch neue Technologien, wie Industrie 4.0 und Digitalisierung, Rechnung tragen.



Sonderkontingent für Altersteilzeit Modell 3

Gemäß der „Gesamtbetriebsvereinbarung zur Altersteilzeit in der Daimler AG“ wird das Zugangsmodell 3 nicht generell angeboten. Der Betriebsrat konnte erreichen, dass auf betrieblicher Ebene ein einmaliges Sonderkontingent mit 35 Zugängen angeboten wird. Zielgruppe sind in erster Linie diejenigen Beschäftigten, die von den in dieser Vereinbarung genannten Verlagerungen und Maßnahmen betroffen sind. Zu Kontingenten für das Werk 59 werden separate Gespräche geführt.



Ergun Lümalı, Betriebsratsvorsitzender Standort Sindelfingen:

Diese Vereinbarung haben wir mit Blick in die Zukunft geschlossen. So werden wir den großen Herausforderungen, die mit den Zukunftsthemen Digitalisierung, Industrie 4.0 und Elektromobilität einhergehen, sicherer entgegensehen und die Beschäftigten entsprechend darauf vorbereiten. Wichtig ist, dass Veränderungen nicht gegen Beschäftigte und Beschäftigung am Standort laufen - so ist die Vereinbarung ausgelegt.





Erforderliche Maßnahmen

Sitzfertigung

Im Zuge des Aufbaus der Batteriefertigung wird die Verlagerung der Sitzfertigung vollzogen. Alle derzeit dort tätigen Beschäftigten sind abgesichert und für sie wird ein Personal- und Beschäftigungskonzept geplant. Um zu ermöglichen, dass Beschäftigung von betroffenen Kolleginnen und Kollegen mit ihrer fachlichen Kompetenz erhalten bleibt, wird ein Manufakturbereich eingerichtet.

Logistik Halle 56

Neue Logistiktechnologien, wie z.B. zunehmende Automatisierung, werden die heutige Form der Produktionsversorgung und die damit einhergehende Beschäftigung verdrängen. Die Folgen dieser Veränderungen werden über Personal- und Beschäftigungskonzepte innerhalb der Logistik umgesetzt. Alle Betroffenen bleiben innerhalb der Logistik beschäftigt.

Temporärer Einsatz von Dienstleistern zur Abarbeitung von Spitzen in der Nacharbeit

Bei massiv auftretenden zentralen Nacharbeiten in der Montage, die über der Kapazitätsgrenze liegen, kann Unterstützung von außen eingeholt werden. Zielsetzung dabei ist die schnellstmögliche Abarbeitung des Nacharbeitsvolumens. Die Abstimmung mit dem Betriebsrat zu Nacharbeitsinhalten, Volumen und Vergabedauer erfolgt in der Regel mit einer Woche Vorlaufzeit. Jährlich wird die Auswahl der in Frage kommenden Dienstleister gemeinsam zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat erörtert und festgelegt.

STIMMEN

Impressum

IG Metall Geschäftsstelle Stuttgart
V.i.S.d.P. Uwe Meinhardt, Geschäftsführer
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2.
D-70174 Stuttgart
www.stuttgart.igm.de

Kontakt:
Anne Katrin Brunsch
(Pressekontakt)

Redaktion BRENNPUNKT, HPC:C123

Mail:
br-sifi-kommunikation@daimler.com



Erwin Unger, Vertrauenskörperleitung
Wieder einmal ist auf dem Weg zur Elektromobilität ein Meilenstein gesetzt worden. Tolles Ergebnis! Weiter so!



Alexander Ruggaber, Mitglied VKL
Super verhandelt, super Ergebnis!